

Sege! auf. Sie trugen Columbus, gleich dem nichtswürdigsten Verbrecher mit Ketten belastet, unter dem Hohn und Jubelgeschrei eines verruchten Pöbelhaufens davon, der seine Freude daran fand, auf das ehrwürdige Haupt des Weltentdeckers Schmähungen zu häufen, und ihm von einer Insel, die der Schauplatz seines Ruhmes gewesen war, Vermünschungen nachzurufen.

Das ist nicht selten der Lohn, womit die Welt die verdienstvollsten Männer bezahlt. Aber wolltet ihr euch durch die Undankbarkeit der Welt abhalten lassen, für sie zu leben, zu arbeiten, zu dulden? Nein Kinder! der gute Mensch thut das Gute nicht um des Lohnes willen, sondern ahmt die Gottheit nach, die ältig ist auch über Undankbare und Boshafte.

Sechzigstes Kapitel.

Columbus Ankunft in Cadix. — Seine Verhaftung macht in ganz Spanien außerordentlichen Eindruck. — Brief des Columbus an eine Dame aus der Umgebung der Königin.

Hatte die siegesfrohe Rückkehr des Weltentdeckers von seiner ersten Reise ganz Spanien in Bewegung gesetzt, so machte seine jetzige Ankunft in Cadix, als Gefangener in Ketten, kein kleineres Aufsehen. Ein allgemeiner Ruf des Unwillens erhob sich in Cadix und in dem mächtigen, reichen Sevilla; er widerhallte durch ganz Spanien. Niemand hielt sich dabei auf, die Sache näher zu erörtern; genug, Columbus war aus der Welt, die er entdeckt hatte, in Ketten zurückgebracht worden. Das natürliche Rechtsgefühl sprach sich im Volke unverholen aus.